OFI Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik
Firmensitz: 1030 Wien, Franz-Grill-Straße 5, Objekt 213
t: +43 1 798 16 01 - 0 | office@ofi.at | www.ofi.at

Kleben neu gedacht – das war die 20. Internationale Klebefachtagung

Wien, 9. November 2026 - Kleben ist heute längst weit mehr als eine klassische Fügetechnik. Moderne Klebetechnologien leisten einen wesentlichen Beitrag zu Leichtbau, Elektromobilität, Medizintechnik, industrieller Fertigung und Kreislaufwirtschaft. Welche aktuellen Entwicklungen beschäftigen die Branche? Welche neuen Prozesstechnologien, intelligenten Klebelösungen und Innovationen gibt es und welche Möglichkeiten ergeben sich für Produktion, Reparatur und Recycling? Das und vieles mehr stand im Mittelpunkt der Jubiläumsausgabe der Internationalen Klebefachtagung am 3. und 4. November 2026 in Brunn am Gebirge.

Das zweitägige Programm vereinte aktuelle Forschungsergebnisse, innovative Anwendungen und praxisnahe Einblicke aus unterschiedlichen Branchen. Expert:innen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien gaben Einblicke in neue Technologien und diskutierten zentrale Herausforderungen der modernen Klebtechnik.

Von Debonding bis Machine Learning

Wie lassen sich geklebte Verbindungen wieder trennen? Gastgeber, Moderator und OFI Klebeexperte Martin Tonnhofer stellte die ISO 21037 vor, die als Leitfaden zur Trennung geklebter Verbindungen dient, um Kreislaufwirtschaft auch bei verklebten Produkten zu ermöglichen.

Luca C. Kuhlmann von Schaefter+Kirchhoff präsentierte mit AdheScan ein innovatives Messsystem, das Bruchbilder mithilfe von Machine Learning und Stereoabbildung quantifizierbar, zuverlässig und reproduzierbar analysiert. Mit der Förderung der Kreislaufwirtschaft durch Debonding widmete sich Maria Herzina von Henkel intelligenten Klebelösungen für Reparatur, Wiederverwendung und Recycling.

Kleben für die Mobilität der Zukunft

Welche Rolle Klebtechnik im Automobilbau spielt, zeigte ein weiterer Schwerpunkt. Sabine Wenig von Sika Automotive gab Einblicke in die virtuelle Design-Entwicklung und die Struktursimulation geklebter Bauteile. Materialmodelle und deren Fähigkeit zur Vorhersage des Steifigkeits- und Versagensverhaltens von Karosseriestrukturen und Anbauteilen standen im Mittelpunkt ihrer Präsentation.

Giorgio Zaffaroni von Permabond Engineering Adhesives beschäftigte sich unter dem Titel “Bonding at High Temperatures” mit den physikalischen und chemischen Vorgängen, die die Entwicklung von Hochtemperatur-Klebstoffen beeinflussen. Dem Verkleben von beschichtetem Elektroband für Anwendungen in Elektromotoren und Generatoren widmete sich Martin Rosner von voestalpine Stahl.

Auch neue Applikationstechnologien waren Teil des Programms: Rainer Veichtlbauer von Mayer & Mayer stellt das MIXPAC Mixcoat System für die kartuschenbasierte Spray-Applikation niedrig- bis mittelviskoser 2K-Produkte vor.

Hightech trifft auf Medizin und Musik

Wie vielfältig die Einsatzbereiche moderner Klebstoffe sind, zeigten Vorträge von Nikki O'Brien und Raphael Schaller von Collano. Sie gaben Einblicke in die Welt der Klebstoffe im Musikinstrumentenbau – Verbindungen, die oft unsichtbar bleiben, aber entscheidend für Klang, Stabilität und Langlebigkeit sind.

Im Bereich der Medizintechnik standen die besonderen Anforderungen an Klebungen in Cochlea-Implantaten im Fokus. Lukas Neubrand von MED-EL Medical Electronics erläutert die Anforderungen an Klebeverbindungen in Implantaten und die damit verbundenen Herausforderungen aus Sicht eines weltweit führenden Herstellers von Lösungen bei Hörbeeinträchtigungen.

Neue Materialien und Prozesse

Die neuen regulatorischen Anforderungen in der Polymerchemie waren ebenfalls ein Thema. Christoph Schnöll von Bodo Möller Chemie Austria zeigte auf, wie neue Rahmenbedingungen als Innovationstreiber auf die Entwicklung von Epoxid-, Polyurethan- und Acrylat-Klebstoffen einwirken.

Mit der „Durchflussaktivierung" von lichthärtenden Klebstoffen stellte Markus Willemeit von DELO Industrie Klebstoffe eine neue Prozesstechnologie vor, die bereits in der automobilen Serienproduktion eingesetzt wird. Zudem stand die Anwendung von Laser in der Oberflächenvorbehandlung sowie die Laserreinigung in der Praxis auf dem Programm. Dominik Derler von EraserLaser Derler gab dazu Einblicke in aktuelle Anwendungsmöglichkeiten.

Neben den abwechslungsreichen Fachvorträgen bot die Klebefachtagung auch Raum für Diskussion und Austausch. Ergänzend zu zahlreichen Networking-Möglichkeiten in Kaffeepausen oder beim gemeinsamen Essen gab es am zweiten Veranstaltungstages eine Podiumsdiskussion. Die Frage „Was wünscht sich der Klebstoffanwender von den Klebstoffherstellern?" wurde von den Teilnehmenden angeregt diskutiert.

Einen besonderen Programmpunkt gab es anlässlich des Jubiläums der Klebefachtagung: Gedächtnistrainer Manuel Rothwald zeigte unter dem Titel „VERGESSEN war gestern!", wie sich Informationen mit Gedächtnistraining, Brain Hacks und effizienten Lernmethoden schneller und nachhaltiger merken lassen.

„Die thematische Bandbreite der Klebefachtagung 2026 machte einmal mehr deutlich, wie stark sich die Klebtechnik in den vergangenen Jahren weiterentwickelt hat. Wir haben auch heuer wieder den Puls der Zeit getroffen und den Teilnehmenden einen spannenden und abwechslungsreichen Themenmix geboten. Das positive Feedback zur Veranstaltung bestätigt das und ich freue mich schon auf die Klebefachtagung 2027!" sagt Martin Tonnhofer.

OFI – Fortschritt in guten Händen

Als Prüf- und Forschungsexperte unterstützt das OFI seine Kunden bei der Produktentwicklung und begleitet bis zur Markteinführung. 120 Mitarbeiter:innen prüfen und bestätigen die Zuverlässigkeit von Werkstoffen – ob für den Einsatz bei Fahrzeugen, bei Verpackungen oder im Bauwesen. Damit Produkte fit für den Markt sind. Das OFI begutachtet Bauwerke und plant Sanierungen. Damit Häuser, Brücken, Straßen oder Denkmäler nachhaltig nutzbar sind. Unter einem Dach bietet das OFI: individuelle Beratung, zukunftsweisende Lösungen für komplexe Fragestellungen, garantierte Qualität und Sicherheit. Das OFI ist Gründungsmitglied der Austrian Cooperative Research (ACR), einem Netzwerk privater Forschungsinstitute, die KMU bei ihren Innovationsbestrebungen unterstützen. www.ofi.at

Pressekontakt
Mag. Julia Hinterbuchinger
+43 1 798 16 01 DW 977
julia.hinterbuchinger@ofi.at